

Organismus angesiedelt hatte, mit doppelter Tücke und Gewalt hervor und warf den sonst so rüstigen und geistig frischen Mann auf das Krankenlager, von dem er nicht wieder aufstehen sollte. Er litt in hohem Grade an Arteriosclerose, deren Folgen allmählig den ganzen linken Fuss hatten brandig werden lassen. Er hat unsagbare Schmerzen ausgestanden, in der aufopferndsten Weise von seiner treuen Gattin und einer liebevollen Tochter gepflegt, er hat nach langem Widerstreben in das Schwerste einwilligen müssen, was ihm geschehen konnte, dass ihm das Bein bis zum Knie amputiert wurde. Diese Operation war der Anfang einer Erlösung, denn sie befreite ihn zunächst von den wochenlangen furchtbaren Schmerzen; sie war vorzüglich verlaufen und hatte seine gute Natur bewiesen; für die Kräfte eines 75jährigen Mannes aber war der Eingriff doch zu gewaltig. Eine Woche später ist er ohne Bewusstsein sanft entschlafen, nachdem ihn Tage zuvor sein Geist in die Jugendzeit auf die Rosenberg seines Vaters zurückversetzt und süsse Erinnerungen seine Phantasie angeregt, einen letzten Sonnenstrahl über sein Leben verbreitet hatten. Der 6. Dezember brachte ihm in den Vormittagsstunden die wohlverdiente Ruhe nach langem arbeitsreichen Leben. Mit ihm ist ein tüchtiger Gelehrter, ein ehrenwerter Mann, ein liebenswürdiger Charakter und ein treuer Freund von uns geschieden. Mag ihm die Erde leicht sein!

Die Verbreitung von *Helix (Vallonia) excentrica* Sterki.

Von

Ewald Wüst in Halle a. S.

In diesem Nachrichtenblatte, Jahrgang 38, 1906, Seite 166 sagt Sterki, dass *Helix (Vallonia) excentrica* Sterki in

den Verzeichnissen von Landmollusken aus paläarktischen Gegenden allgemein fehle, obgleich die Art in der paläarktischen Region weit verbreitet sei. Dazu bemerke ich, dass *Helix* (*Vallonia*) *excentrica* Sterki von Otto Goldfuss in seinem Buche „Die Binnenmollusken Mittel-Deutschlands“¹⁾ und in dem Nachtrage dazu²⁾ von einer ganzen Anzahl von Fundorten in Thüringen, im Harze und in der Sächsisch-Thüringischen Bucht des Norddeutschen Flachlandes angegeben worden ist. Ausserdem weise ich darauf hin, dass die Art auch im deutschen Diluvium nachgewiesen worden ist und zwar bei Benkendorf bei Halle a. S. von mir³⁾ und bei Gronau im südlichen Hannover von Hans Menzel⁴⁾. Wahrscheinlich gehört auch die von mir⁵⁾ als *Helix* (*Vallonia*) cf. *excentrica* Sterki aus dem Diluvium von Hangenbieten bei Strassburg und von Süssenborn bei Weimar angegebene *Vallonia* hierher.

Aus dem Leben einer Ampullaria.

von

Caesar Boettger.

Am 31. Mai dieses Jahres (1905) erstand ich in der Zierfischhandlung von Müller und Zweifel, Frankfurt a. M., Schäfergasse 54, zwei 10 mm hohe und 8 mm breite Ampullarien, leider ohne Fundort (weshalb ich auch die Art nicht erkennen kann). In mein Schneckenaquarium

¹⁾ Leipzig 1900. Ueber *Vallonia excentrica* vgl. S. 100—101.

²⁾ Stuttgart 1905. (Auch: Zeitschrift für Naturwissenschaften, Band 77, S. 231 ff.) Ueber *Vallonia excentrica* vgl. S. [12] 242.

³⁾ Centralblatt für Mineralogie usw., 1902, S. 108.

⁴⁾ Jahrbuch d. Kgl. Preuss. Geologischen Landesanstalt u. s. w. für 1903, Band XXIV, Heft 3, S. 342.

⁵⁾ Abhandlungen d. Naturforschenden Gesellschaft zu Halle, Band XXIII, 1901, S. 66 [82] und 207 [223].

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Wüst Ewald

Artikel/Article: [Die Verbreitung von Helix \(Vallonia\) excentrica Sterki. 218-219](#)